

Traumtänzer

T.: L. Neumann

Das Licht der alten Straßenlaterne geht seit Ewigkeiten an und aus.
Bis hier bist du irgendwie angekommen und dein Atem steigt in Wolken auf.
2. Stock, 1. Tür, das Schloss, knallt auf, gehst du da jetzt wirklich rein?
Ist dir nicht klar? Es ist viel zu früh, um allein zu sein.

Deine Traumfänger sind die Bilder an den Wänden, sie halten deine Träume fest.
Sie zeigen all die Orte, an denen du gerne wärst.
Doch die Orte sprechen ohne Worte und rufen: „ Komm rüber!“
Träume nur zu träumen, macht die Tage nur trüber.

Wach auf, Traumtänzer, Traumtänzer wach auf!
Wach auf, Traumtänzer, Traumtänzer wach auf!

Jetzt schließ die Tür von außen, schlag den Kragen hoch!
Dreh dich gegen den Wind und geh einfach los!
Irgendwann kommst du hierher zurück und nimmst die Bilder von der Wand
Leb´ dein Leben, Traumtänzer, nimm es in deine Hand